



Technische Betriebe Schwelm AöR



Geschäftsbericht 2016

Geschäftsbericht 2016

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
Verwaltungsrat	3
Organigramm	4
Haushaltskonsolidierung	5
Quartalsberichte	6 - 10
Gebühren	11 - 12
Stadtentwässerung	13 - 14
Straßenreinigung	15
Winterdienst	15
Abfallwirtschaft	16 - 17
Friedhofswesen	18
Stadtgrün	19
Straßenbau	20
Straßenbeleuchtung	21
Fuhrpark	22
Personal	23
Verschiedenes	24

Bildnachweise

Seite 1 unten © Oliver Klimek - Fotolia.com

Seite 13 unten © Dreadlock - Fotolia.com

Die übrigen Fotos stammen aus dem Archiv der TBS.

Herausgeber

Technische Betriebe Schwelm AöR
Wiedenhaufe 11
58332 Schwelm

Geschäftsbericht 2016

Die Technischen Betriebe Schwelm AöR – vielfältig im Einsatz

+++++	250 Spiel- und Sportgeräte	+++++	420.000 m ² Grünflächen	+++++
+++++	6.200 Gebührenbescheide	+++++		+++++
++++	112 km Kanalnetz	+++++	11.250 Rest- und Bioabfallbehälter	++++
+++++	3.800 m ² Spielsandflächen	+++++		+++++
++++	2 Friedhöfe	+++++	3.220 Straßenlichtpunkte	+++
+++++	80 km Straße	+++++		+++++
++	Heimatfest	+++++	48 Container-Standorte	+++++
+++++	2.750 Schachtbauwerke	+++++	3.084 Straßeneinläufe	+++
+++++	24 Stunden Rufbereitschaft an 7 Tagen der Woche	+++++		+++++
++++	6.000 Verkehrsschilder	+++++	3.000 Straßenbäume	++++



Vielseitig
statt
einfältig

Vorwort

Vorwort

Ein stabiles Jahresergebnis und eine optimale Dienstleistung für Stadt und Bürger ist unverändert das erklärte Ziel des Betriebes. Das Geschäftsjahr 2016 ist trotz der sich verändernden Rahmenbedingungen ein aussagekräftiger Beleg dafür.

Die geplanten Maßnahmen zur Konsolidierung des städtischen Haushalts wurden im Berichtsjahr erfolgreich erfüllt.

Die Integration der in Schwelm lebenden Flüchtlinge ist auch für die TBS eine besondere Herausforderung. Im Mai 2016 wurde mit dem „CleanTeam“ der TBS eine Einrichtung geschaffen, die es jungen Flüchtlingen ermöglicht, unter Anleitung in einen geregelten Arbeitsprozess einzusteigen.

Große Resonanz erzeugte der „Tag des Friedhofs“ im September 2016, der im gemeinsamen Wirken mit der Evangelischen Kirche auf dem Friedhof Oehde veranstaltet wurde – zu Führungen, Lesungen, Aktionen und Musik kamen viele Interessierte auf den Friedhöfen der beiden Träger zusammen.

Das Jahr 2016 ist auch aus Sicht des Arbeitsschutzes und der Gesundheitsförderung für die TBS ein besonderes Jahr – der Betrieb wurde zum zweiten Mal als vorbildliches Unternehmen von der Unfallkasse ausgezeichnet.

Der Betrieb blickt auf ein anstrengendes und gleichermaßen erfolgreiches Wirtschaftsjahr 2016 zurück. Der Vorstand dankt den Beschäftigten für die erfolgreiche Arbeit und dem Verwaltungsrat für die konstruktive und von Vertrauen geprägte Zusammenarbeit.

Markus Flocke
Vorstand

Aus einem verzagten Arsch kommt kein fröhlicher Furz.

(Martin Luther)

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat ist das Aufsichtsorgan der TBS. Er überwacht die Geschäftsführung des Vorstandes und entscheidet über die wichtigen Angelegenheiten des Unternehmens.

Der Verwaltungsrat besteht aus dem Vorsitzenden und 11 weiteren Mitgliedern. Alle Ratsfraktionen sind mit mindestens einem Mitglied vertreten. Die Sitzungen finden grundsätzlich öffentlich statt.

Zusammensetzung

<u>Vorsitzender</u>	1. Beigeordneter und Kämmerer (bis 30.06.2016) Ralf Schweinsberg
SPD	Hans-Werner Kick (<u>1. stellv. Vorsitzender</u>)
	Bernd Ulrich Schwabe
	Volker Theis
CDU	Hans-Jürgen Zeilert (<u>2. stellv. Vorsitzender</u>)
	Rolf Antkowiak
	Manfred Heinemann
FDP	Klaus Meckel
Grüne	Klaus Armbruster
Die Linke	Rainer Zachow
Die Bürger	Jürgen Schulz
SWG/BfS	Werner Braun

Sitzungen des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat hat im Jahr 2016 viermal getagt. Zu folgenden Themen (nur öffentliche Tagesordnung) wurden Beschluss- und Berichtsvorlagen vorgelegt:

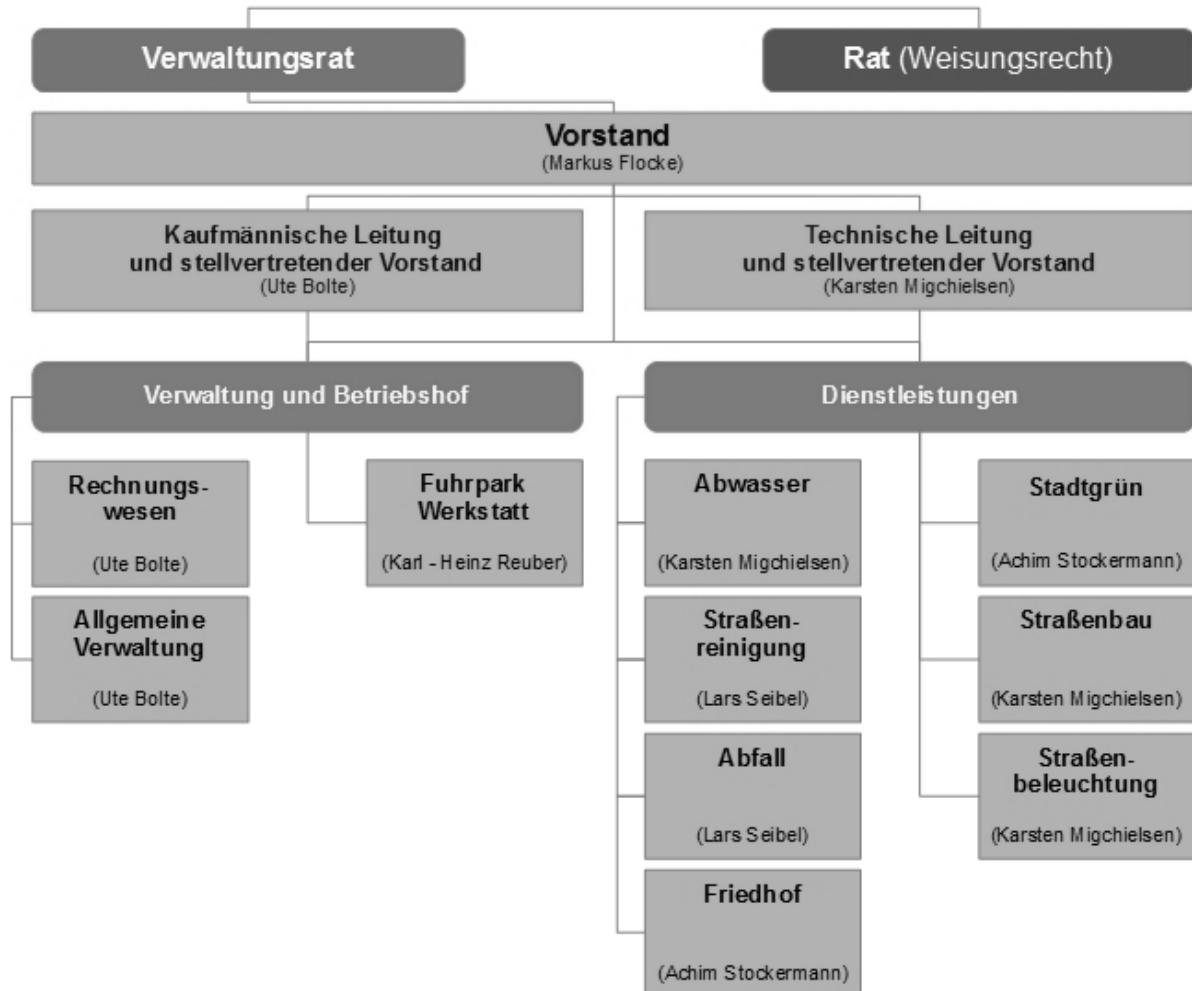
- Jahresabschluss 2015
- Geschäftsbericht 2015
- Quartalsberichte 2016
- Statusbericht zur Konsolidierung
- Kalkulatorischer Zinssatz für Gebührenkalkulation 2017
- Festlegung des Allgemeininteressenanteils Straßenreinigung
- Gebührenbedarfsberechnungen und -kalkulationen 2017 für die Abwasserbeseitigung, Abfallwirtschaft und Straßenreinigung in der Stadt Schwelm
- Neufassung der Satzung über die Erhebung von Abwassergebühren
- Nachtrag zur Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren
- Nachtrag zur Gebührensatzung für die Abfallwirtschaft
- Stellungnahme zum GPA-Prüfbericht
- Wirtschaftsplan 2017
- Beitritt zur KoPart-Genossenschaft

Im Rahmen der Sitzungen wurde der Verwaltungsrat über alle weiteren bedeutsamen Angelegenheiten des Betriebes informiert. Anfragen aus dem Kreis der Verwaltungsratsmitglieder wurden aufgenommen und inhaltlich bearbeitet.

Bei genauerem Hinsehen ist die Arbeit weniger langweilig als das Vergnügen.

(Charles Baudelaire)

Organigramm



Wenn man einen Menschen richtig beurteilen will,
so frage man sich immer:
"Willst du den zum Vorgesetzten haben?"

(Kurt Tucholsky)

Haushaltskonsolidierung

Haushaltskonsolidierung

Aufgrund der angespannten Haushaltssituation ist die Stadt Schwelm zur Teilnahme im Stärkungspakt Stadtfinanzen verpflichtet und stellt daher jährlich einen Haushaltssanierungsplan auf, der von der Bezirksregierung genehmigt werden muss.

Im interfraktionellen Antrag zum Haushalt 2013 haben die Fraktionen auch die TBS als kommunale „Tochter“ in die Konsolidierungsanstrengungen einbezogen. Für die Jahre 2014 bis 2021 wurden den TBS konkrete Einsparvolumina als Beitrag zur Konsolidierung vorgegeben.

Konsolidierungspaket der TBS

Die Einsparvorschläge des Betriebes konnten das im Fraktionsantrag gesetzte Gesamtziel in Höhe von 3,5 Millionen Euro bis zum Jahr 2021 erreichen. Verwaltungsrat und Rat der Stadt stimmten den Vorschlägen zu. Beiträge der TBS zur Haushaltskonsolidierung werden maßgeblich in den folgenden Bereichen erreicht:

- **Reduzierung der Personalkosten**
Durch gezielte Personalentwicklung und durch Stellenabbau erfolgt eine Reduzierung des TBS-Stellenplanes bis 2021 um 7,6 Stellen. Bis zum Geschäftsjahr 2016 war im Konsolidierungspaket der TBS eine Reduzierung um insgesamt 6,1 Stellen geplant, realisiert wurden bisher 4,7 Stellen.
- **Reduzierung der Ansätze im städtischen Haushalt**
Der Haushaltsplan 2016 weist gemäß Konsolidierungspaket der TBS um gut 442 T€ reduzierte Planansätze gegenüber der Ursprungsplanung aus. Eine vorläufige Betrachtung der Inanspruchnahme zeigt, dass die Ansätze 2016 nicht voll ausgeschöpft wurden. Die Gewinnausschüttung entsprach dem Planansatz.
- **Einsparung von Betriebskosten im Energiebereich**
Die Kosten für Heizenergie fielen um knapp 25 T€ niedriger aus als im Vergleichsjahr. Ursache sind die niedrigen Energiepreise, eine günstige Witterung und der Austausch der Heizungsanlage in 2014. Für das Jahr 2016 waren im Konsolidierungspaket Einsparungen in Höhe von 20 T€ geplant.
- **Fremdvergabe der Einlaufreinigung**
Trotz Umsetzung der Konsolidierungsmaßnahme kann die Einsparung nicht erreicht werden. Aufgrund neuer Anforderungen an die Reinheit des eingeleiteten Niederschlagwassers von Straßenoberflächen müssen seit 2014 Straßeneinläufe mit Filtersystemen ausgestattet werden, wenn eine direkte Einleitung in ein Gewässer erfolgt. Da die Filtersäcke regelmäßig gereinigt und ausgetauscht werden müssen, entsteht insgesamt ein höherer Aufwand für die Einlaufreinigung.
- **Unterdeckung im Bereich Friedhof**
Trotz verschiedener Maßnahmen zur Verbesserung der Kostendeckung im Bereich Friedhof ist diese Sparte weiterhin defizitär. Dieses Defizit wirkt sich auf das Jahresergebnis des Betriebes aus. Bisher erfolgte dennoch eine Gewinnausschüttung mindestens in Höhe des Planansatzes.

Auf Grund der anhaltenden finanziellen Probleme der Stadt Schwelm haben die TBS seit 2015 keine Auszubildenden eingestellt. Dies wird als weitere Konsolidierungsmaßnahme umgesetzt, zumal in den kommenden Jahren keine personelle Fluktuation durch Renteneintritte gegeben ist und eine Ausbildung nicht zur eigenen Bedarfsdeckung erfolgen würde. Die laufenden Ausbildungsverträge werden im Januar 2017 beendet sein.

Die TBS werden die Einsparungsbemühungen fortsetzen, um weitere Konsolidierungsmöglichkeiten zu erzeugen.

Ich habe eiserne Prinzipien.
Wenn sie Ihnen nicht gefallen, habe ich auch noch andere.

(Groucho Marx)

Quartalsberichte

Quartalsberichte

Gemäß TBS-Unternehmenssatzung wurden im Berichtsjahr Quartalsberichte erstellt, die dem Verwaltungsrat vorgelegt wurden.

Folgende Elemente werden dargestellt:

1. Erträge
2. Aufwendungen ohne Abschreibungen
3. Investitionen TBS
4. Investitionen Stadt, die durch die TBS abgewickelt werden

Übersicht Inanspruchnahme 2016

Bezeichnung	Planwerte				gebuchte Werte		anteilige Planwerte	fällige Werte	
	Ansatz	Ermäch-tigungen	Sperren	verfügbare Mittel	gebundene Mittel	Inanspruch-nahme %	anteilige verfügbare Mittel (Erträge bereinigt)	fällige gebundene Mittel	Inanspruch-nahme %
Erträge (ohne JA-Buchungen)	16.652.400	0	-1.560.000	15.092.400	13.449.023	89%	14.453.600	13.433.304	93%
Aufwendungen (ohne AfA & PK)	7.960.910	9.371	0	7.970.281	6.852.316	86%	7.970.500	6.621.917	83%
Investitionen Stadt	1.990.300	66.207	-1.560.000	496.507	303.682	61%			
Investitionen TBS	2.356.705	1.922.493	-63.000	4.216.198	2.972.146	70%			

Ganz umsonst bekommt man gar nichts – nicht mal sich selber.

(Walter Fürst - Billy)

Quartalsberichte

Erläuterungen

Die **"Erträge"** setzen sich zusammen aus den Umsatzerlösen, den aktivierten Eigenleistungen und den sonstigen betrieblichen Erträgen.

Erträge, die erst im Rahmen des Jahresabschlusses gebucht werden, werden eliminiert. Da einige Erträge von dem Freigabeverfahren der städtischen Investitionen abhängen, erfolgt für die Darstellung der anteiligen verfügbaren Mittel eine Bereinigung dieser Werte.

Die **"Aufwendungen"** umfassen Materialaufwand, sonstige betriebliche Aufwendungen, Zinsen und Steuern. Die Abschreibungen werden erst zum Jahresabschluss gebucht und deshalb eliminiert. Ebenso die Personalaufwendungen, da die Inanspruchnahme des Personalkostenansatzes separat betrachtet wird. Die buchhalterische Abwicklung der Investitionen der Stadt findet unter Materialaufwand statt. In der Darstellung dieses Berichtes werden sie jedoch - wie die Investitionen der TBS - separat aufgeführt.

Unter **"Ansatz"** sind die Werte mit der oben genannten Einschränkung gemäß Wirtschaftsplan, ggf. ergänzt um Änderungen, die sich aus dem städtischen Haushaltsplan ergeben haben, dargestellt.

"Ermächtigungen" beziehen sich auf Vorjahresansätze, die in der Regel im Vorjahr durch Aufträge gebunden wurden und deren Abwicklung noch aussteht.

Unter **"Sperren"** sind in erster Linie nicht freigegebene Investitionsmittel der TBS bzw. der Stadt aufgeführt. Die Investitionen der Stadt, die seitens der TBS abgewickelt werden, werden im Rahmen der Dienstleistungsverrechnung abgerechnet. Da gesperrte Maßnahmen nicht abgewickelt und abgerechnet werden, werden die Erträge ebenfalls entsprechend gesperrt.

Die **"verfügbaren Mittel"** sind die Summe aus Ansatz, Ermächtigungen und Sperren, die der Bewirtschaftung zur Verfügung steht. Die "gebundenen Mittel" stellen den Stand der Bewirtschaftung für den Betrachtungszeitraum dar. Bei den Erträgen sind es die durch Gebührenveranlagung und Dienstleistungsabrechnung gebuchten Werte, bei den Aufwendungen gelten gebuchte Eingangsrechnungen sowie erfasste Aufträge als gebunden. Der Zeitpunkt des Zahlungsein- bzw. -ausgangs ist für diese Betrachtung unerheblich.

Dargestellt werden zum einen alle im Wirtschaftsjahr gebuchten Werte unabhängig von der Fälligkeit der Buchungen, zum anderen diese gebuchten Werte mit Einschränkung auf ihre Fälligkeit innerhalb des Betrachtungszeitraums.

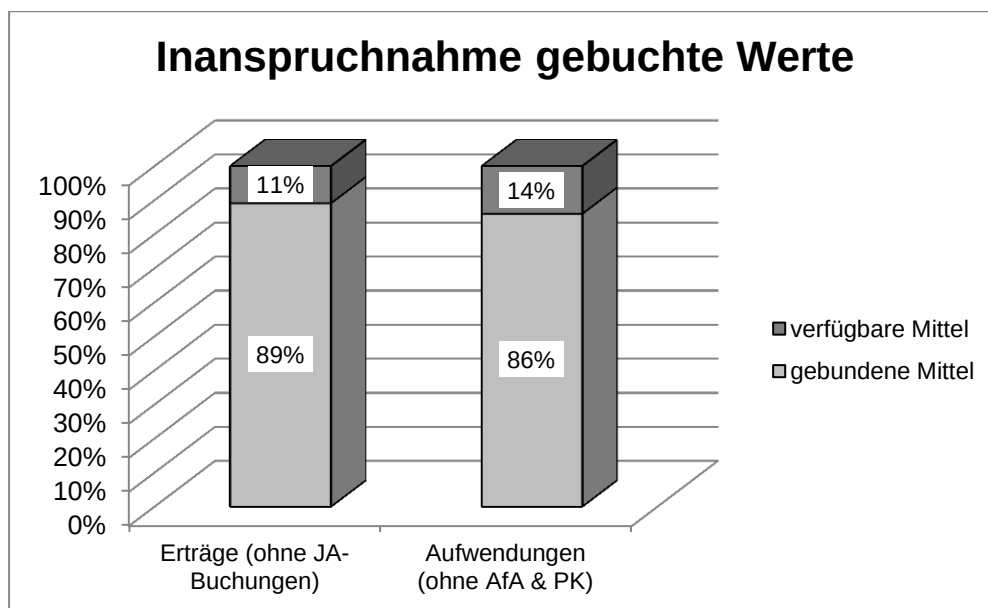
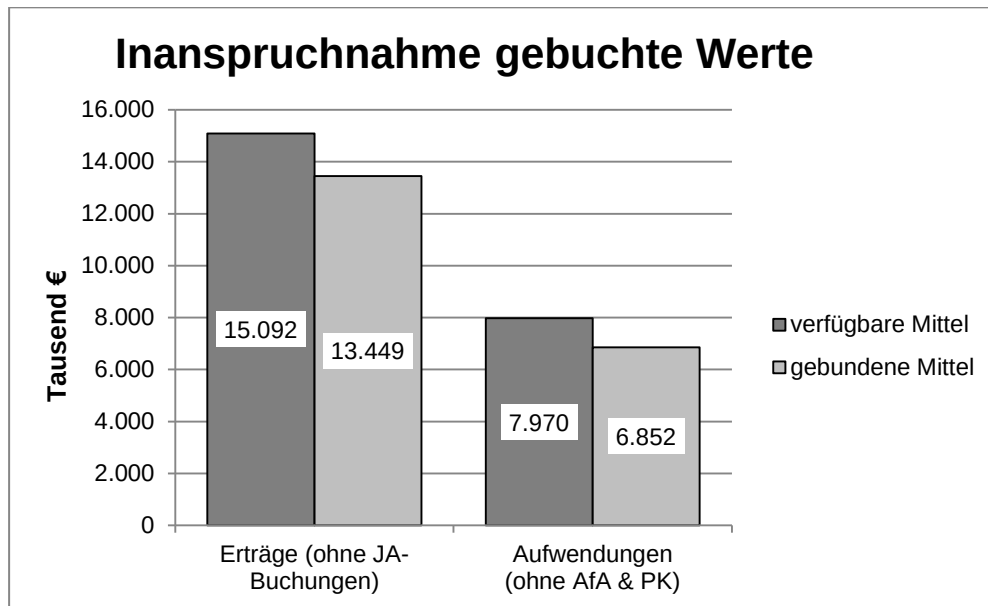
Personalkosten

Die geplanten Personalkosten beinhalten die tatsächlich im Jahr zu zahlenden Entgelte sowie die Zuführungen zu Pensions- und Beihilferückstellungen für die beschäftigten Beamten. Der Ansatz wird eingehalten.

Handeln ist leicht, Denken schwer,
nach dem Gedanken handeln unbequem.

(Johann Wolfgang von Goethe)

Quartalsberichte



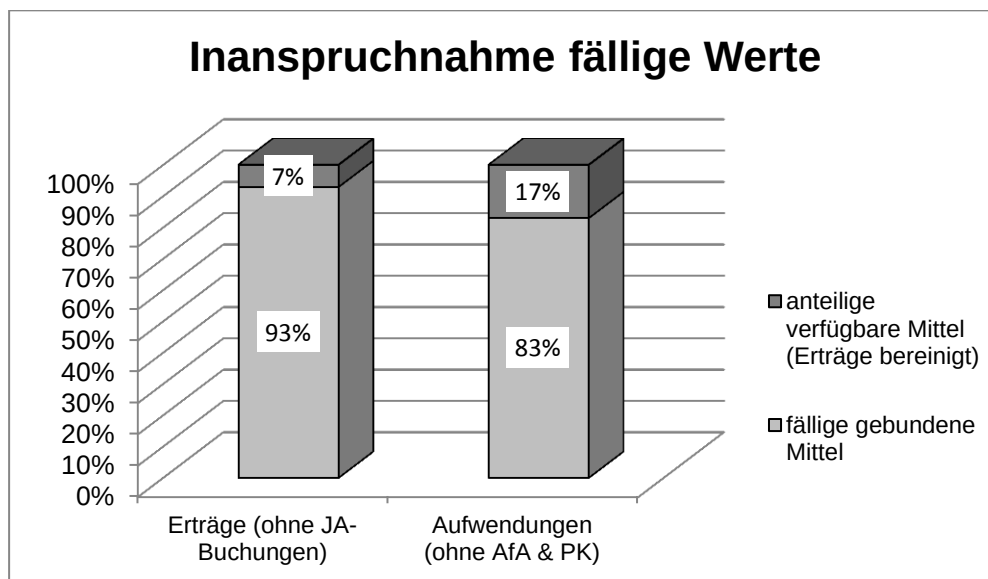
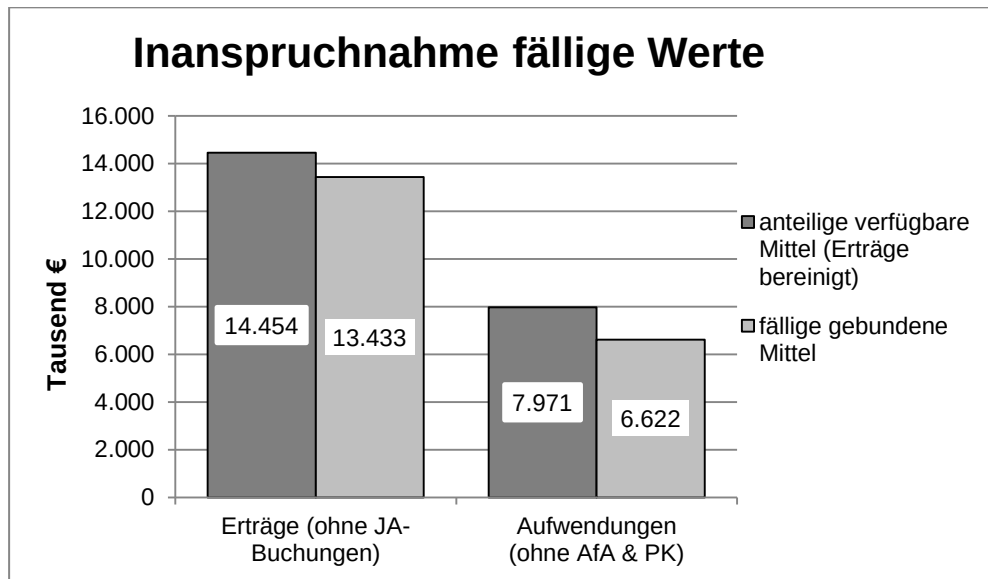
Von den betrachteten Plan-Ansätzen für Erträge für das Wirtschaftsjahr 2016 in Höhe von 15.092 T€ wurden Erträge in Höhe von 13.449 T€ gebucht (= Ist). Die Inanspruchnahme entspricht 89 %.

Die Plan-Ansätze für Aufwendungen (ohne AfA und Personalkosten) betragen 7.970 T€. Hiervon wurden 6.852 T€ (= 86 %) gebunden.

Der innere Wert einer Arbeit lässt sich nicht mit Zahlen messen.

(Friedrich von Bodelschwingh)

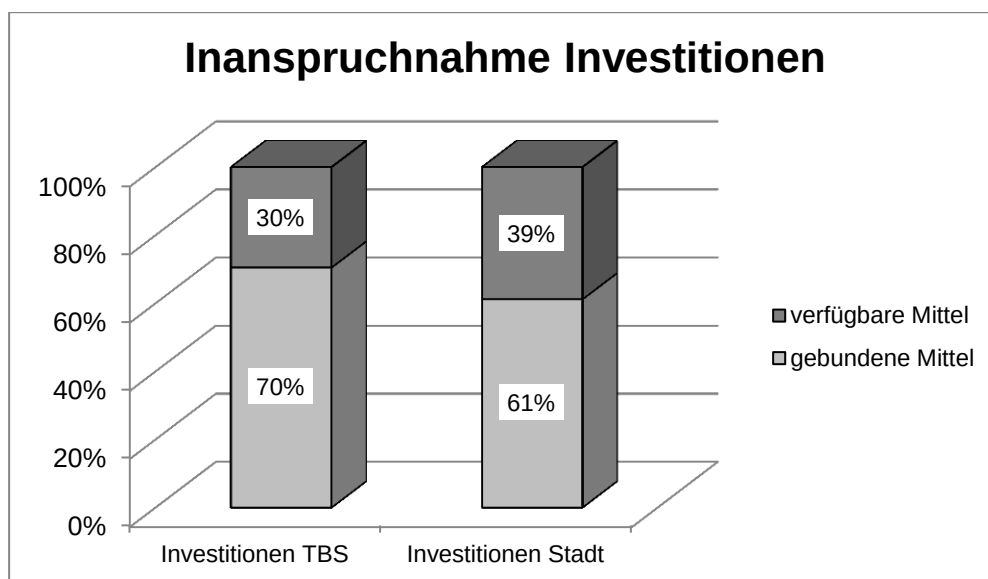
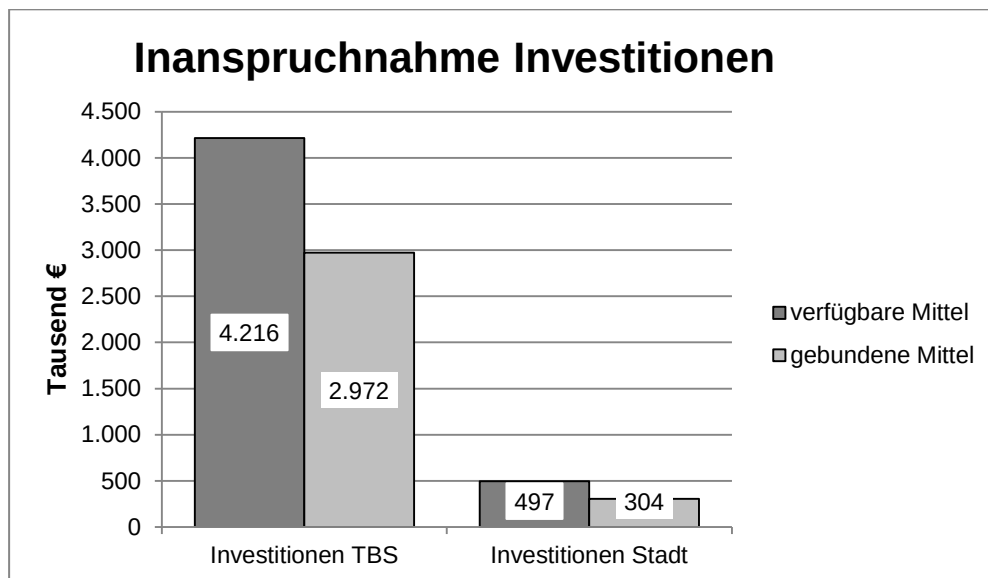
Quartalsberichte



Die um Sonderabrechnungen wie Winterdienst und Investitionen bereinigten anteiligen Planansätze für Erträge (14.454 T€) konnten mit 13.433 T€ realisiert werden. Dies entspricht einer Planerfüllung von 93 %.

Der anteilige Plan-Ansatz für Aufwendungen (ohne AfA und Personalkosten) beträgt 7.971 T€. Hiervon wurden 83 % (= 6.622 T€) in Anspruch genommen.

Quartalsberichte



Für die Investitionen der TBS stehen 4.216 T€ freie Mittel zur Verfügung. Im Betrachtungszeitraum wurden 2.972 T€ durch Aufträge oder Rechnungen gebunden. Für die Abwicklung städtischer Investitionen stehen 497 T€ zur Verfügung, die mit 304 T€ gebunden wurden. Die Inanspruchnahme der investiven Mittel im Betrachtungszeitraum beträgt 70 % bzw. 61 %.

Diese Darstellung betrachtet lediglich die Mittelbindung im investiven Bereich. Sie gibt keine Auskunft über die tatsächlichen Umsetzungsstände der Investitionen. Hierfür wird auf die Berichte über die Baumaßnahmen bzw. die Berichte über die Inanspruchnahmen von Investitionsmitteln verwiesen.

Wenn Christoph Columbus die Kosten und Risiken
seiner Entdeckungsfahrten hätte exakt kalkulieren müssen,
wäre Amerika wohl niemals entdeckt worden.

(Willy Meurer)

Gebühren

Benutzungsgebühren

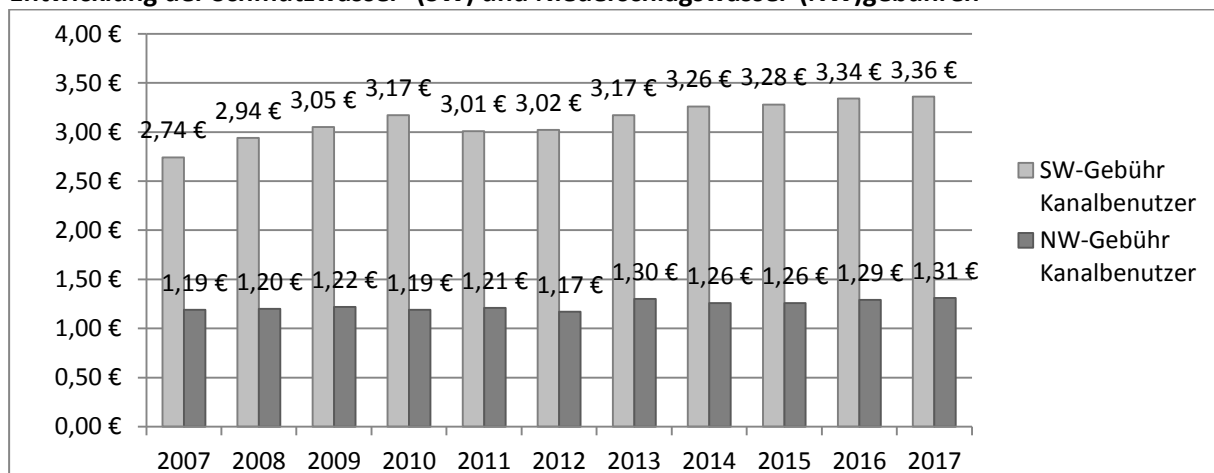
Auf Grundlage der zum 01.01.2016 in Kraft getretenen Gebührensatzungen wurden Ende Januar rd. 6.200 Jahres-Gebührenbescheide erstellt. Das veranlagte Gebührenaufkommen betrug rd. 11.217 T€. Im Rahmen der Kalkulationen wurde ein Gebührenbedarf von insgesamt rd. 11.159 T€ ermittelt. Unterjährig wurden in 10 Verarbeitungsläufen rd. 1.300 Änderungsbescheide erteilt. Änderungs-festsetzungen ergeben sich in Anwendung der satzungsrechtlichen Vorgaben z.B. durch Erhöhung / Reduzierung von Bemessungsgrundlagen, Eigentümerwechsel oder Tausch von Abfallbehältern. Am Jahresende konnten Gebührenerlöse von insgesamt rd. 11.208 T€ erzielt werden.

Zum 01.01.2016 wurde das Widerspruchsverfahren für Gebührenbescheide wieder eingeführt. Im Berichtsjahr wurden 10 Widersprüche eingelegt. Davon wurden drei zurückgenommen, zwei in vollem Umfang stattgegeben, zwei wurden vollumfänglich abgewiesen. In zwei Fällen erfolgte teilweise Stattgabe und Abweisung; ein Fall ist noch nicht entschieden. Es wurde eine Klage erhoben.

Bis Ende März 2016 wurden die Nachkalkulationen für das Gebührenjahr 2015 fertiggestellt. Im Vergleich zu den geplanten Kosten und Erlösen wurden in den einzelnen Gebührenbereichen Überdeckungen ermittelt: Im Bereich der Entwässerungsgebühren rd. 496 T€, der Abfallgebühren rd. 111 T€ und der Straßenreinigungsgebühren rd. 34 T€. Die Überdeckungen werden mit noch nicht ausgeglichenen Unterdeckungen aus Vorjahren verrechnet oder in folgenden Kalkulationen berücksichtigt.

Auf Basis der Ergebnisse der Betriebsabrechnungen 2015 erfolgte die Kalkulation 2017. Im Vorfeld der Gebührenbedarfsberechnungen wurde vom Verwaltungsrat im Juni 2015 ein kalkulatorischer Zinssatz von unverändert 5,25 % beschlossen. Auf dieser Grundlage wurde den Gebührenbedarfsberechnungen durch den Verwaltungsrat am 27.09.2016 zugestimmt. Der Beschluss des Verwaltungsrates über die Gebührensatzungen erfolgte am 22.11.2016.

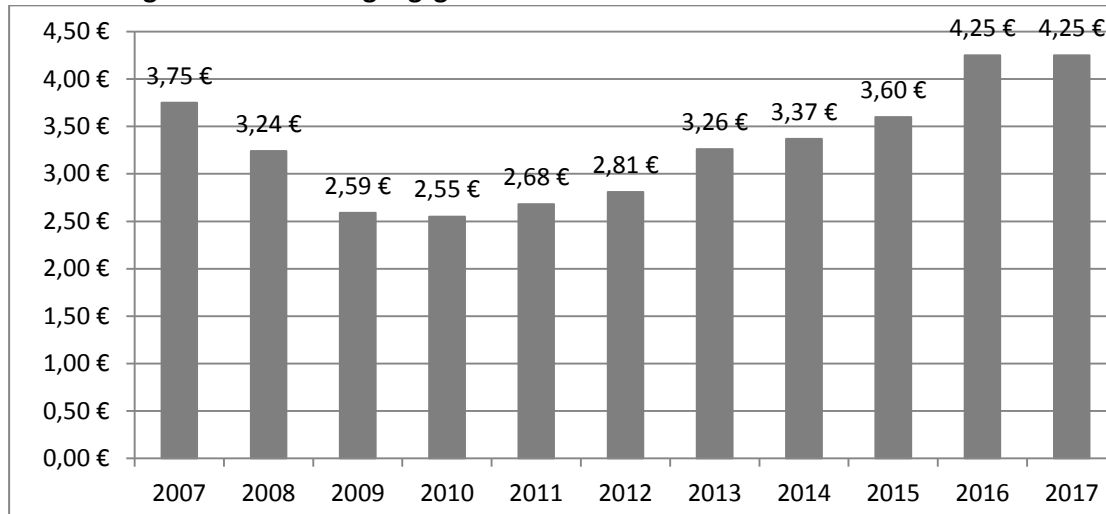
Entwicklung der Schmutzwasser- (SW) und Niederschlagswasser-(NW)gebühren



Die Gebührensätze für Niederschlagswasserbeseitigung sind nach einem Anstieg in 2013 in den letzten Jahren relativ konstant geblieben. Die Schmutzwasser-Gebührensätze müssen aufgrund steigender Kosten bei stetig sinkenden Bemessungsgrundlagen (Frischwasserverbräuche) regelmäßig erhöht werden. Lediglich in den Jahren 2011 und 2012 hat sich der Ausgleich von Überdeckungsbeträgen positiv auf die SW-Gebührensätze ausgewirkt.

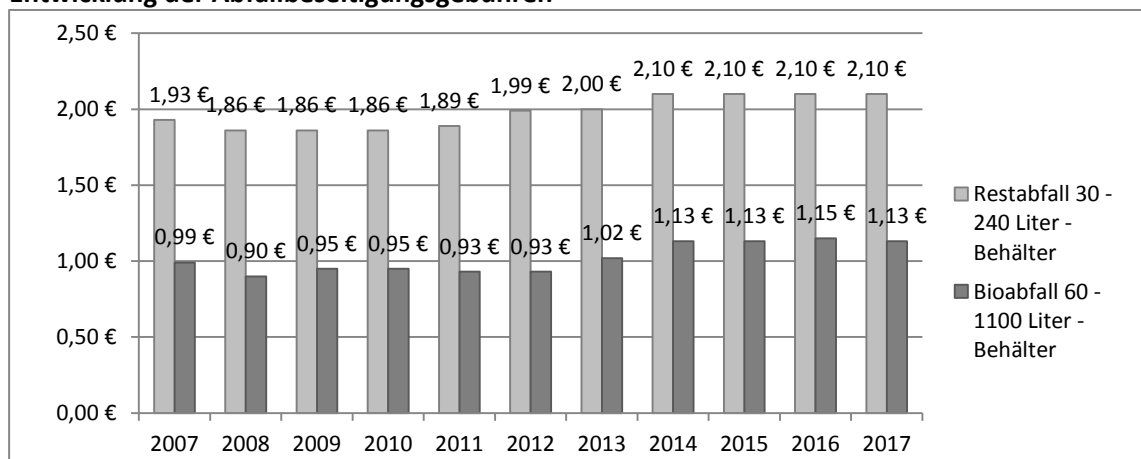
Gebühren

Entwicklung der Straßenreinigungsgebühren



Die Darstellung gibt die Entwicklung der Gebührensätze der heutigen Reinigungsklasse C wieder. Seit 2009 werden separate Gebührensätze für Winterdienst und sonstige Straßenreinigung ermittelt. Zu Vergleichszwecken wurden die Gebührensätze in der obigen Grafik zusammengefasst. Die Reduzierung der Gebührensätze im Zeitraum 2008 bis 2010 ist auf den Ausgleich von witterungsbedingt entstandenen Überdeckungsbeträgen zurückzuführen. Seit 2011 bis 2016 ist ein kontinuierlicher Kostenanstieg zu verzeichnen. Ursächlich hierfür sind insbesondere steigende KFZ-Kosten.

Entwicklung der Abfallbeseitigungsgebühren



Nach einer gleichmäßigen Entwicklung im Zeitraum 2007 bis 2011 haben sich ab 2012 die Erhöhungen der an den Kreis zu entrichtenden Entsorgungskosten für Rest- und Sperrabfall negativ ausgewirkt.

Die Gebührensätze für Bioabfallbeseitigung konnten ebenfalls über einen langen Zeitraum konstant gehalten werden. Auch hier wirken sich Erhöhungen der Entsorgungskosten an den Kreis ab 2013 gebührenerhöhend aus.

Seit 2014 sind die Gebührensätze insbesondere aufgrund geringerer bzw. gleichbleibender Entsorgungskosten konstant.

Der Staat kann nur das als Wohltäter geben,
was er als Übeltäter an Steuern nimmt.

(Paul Kirchhof)

Stadtentwässerung

Stadtentwässerung

Die TBS betreuen ein Kanalnetz mit einer Gesamtlänge von rund 112 km und 2.750 Schachtbauwerken. Hinzu kommen 43 Sonderbauwerke mit den Funktionen als Regenüberlaufbecken, Kanalstauräume, Fangbecken, Regenrückhaltebecken, Regenklär- und Bodenfilterbecken. Diese Anlagen werden gemäß der „Selbstüberwachungsverordnung Abwasser-Süw VO Abw“ unterhalten und überwacht.

Unterhaltungsmaßnahmen

TV-Kontrolluntersuchung der Kanäle und Schachtbauwerke

Rund 10 km Kanalnetz, 285 Haltungen und 297 Schachtbauwerke wurden mittels TV-Befahrung untersucht. Es wurden 23 Kanalhaltungen mit dringendem Sanierungsbedarf identifiziert. Die Erkenntnisse dienen der Planung der zukünftigen Sanierungsmaßnahmen.

Entsorgung der Grundstücksentwässerungsanlagen

Die Entsorgung für die 124 Grundstücksentwässerungsanlagen (31 Sammelgruben und 93 Kleinkläranlagen) wurde ausgeschrieben und vergeben.

Spül- und Reinigungsarbeiten

Im Berichtsjahr wurden insgesamt rund 80 km des Kanalnetzes gespült und 1.860 Kanalschachtbauwerke gereinigt. Die Reinigung der 3.084 Regenwassereinläufe wurde überwiegend von einem Fremdunternehmen durchgeführt.

Kanalhaltung Herzogstraße

Mit Wasserhöchstdruck (1.000 bar) wurden Gesteinsablagerungen zertrümmert und aus dem Kanal transportiert, um die Durchgängigkeit wieder herzustellen.

Schachtsanierungen

33 Schachtbauwerke wurden als Einzelmaßnahmen instandgesetzt und anschließend mit Steighilfen und Steigleitern ausgestattet.

Schachtdeckelsanierungen

40 schadhafte Schachtabdeckungen wurden mittels Fräsverfahren saniert.



Cool gespült
statt
warm geduscht

Stadtentwässerung

Investitionen

Umbau und Erweiterung des Prozessleitsystems

Die Modernisierung wurde im Berichtsjahr fortgeführt. Vor allem wurde an verschiedenen Stationen die computergestützte Datenerfassung, Eingabe und Übertragung verbessert bzw. eingerichtet. An verschiedenen Stationen wurden neue Messtechniken eingebaut und Leitungen erneuert. An zwei Regenüberlaufbecken wurde das Entleerungsverhalten angepasst.

Kanalsanierungen (geschlossene Bauweise)

Größere Kanalsanierungen wurden in folgenden Bereichen fertiggestellt:

- Friedhof Oehde
- Hagener Straße
- Kaiserstraße
- Lausitzer Weg
- Prinzenstraße
- Talstraße
- Theodor-Heuss-Straße
- Windmühlenstraße

Hierbei wurden insgesamt 1.950 m Kanalleitungen und 41 Schachtbauwerke saniert. Je nach Zustand des alten Kanales wurden verschiedene, teilweise für die spezielle Situation neu entwickelte technische Verfahren angewandt.

Kanalerneuerung (offene Bauweise)

In folgenden Bereichen wurden Kanäle neu verlegt:

- Göckinghof / Zum Löhken
- Jesinghauser Straße
- Loher Straße

Es wurden insgesamt 520 m Kanalleitungen neu verlegt.

Weitere Maßnahmen

- Austausch einer defekten Pumpe im Abwasserpumpwerk Erzweg / Galmeiweg.
- Die veraltete Steuerung der Zisterne auf dem Betriebshof der TBS wurde ausgetauscht.

Wer immer mit dem Strom schwimmt,
erreicht niemals die Quelle.

(Deutsches Sprichwort)

Straßenreinigung, Winterdienst

Straßenreinigung

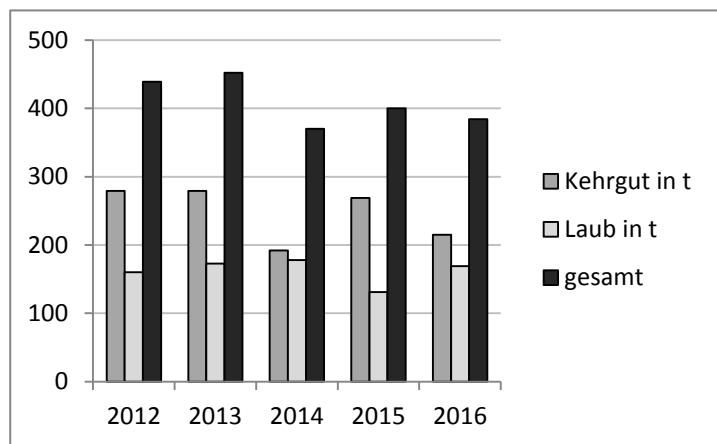


Die TBS-Kehrmaschinen sind täglich im Einsatz und reinigen pro Woche über 500.000 m² Verkehrsfläche. Im Berichtsjahr wurde pro Woche eine Strecke von über 300 km zurückgelegt.

Neben der Beseitigung des Straßenschmutzes wird im Herbst das Laub der Straßenbäume von den Straßenflächen entfernt.

Die Kehrgutmenge betrug im Berichtsjahr 215 Tonnen (Vorjahr 269 Tonnen) und die Laubmenge 169 Tonnen (Vorjahr 131 Tonnen). Die Gesamtmenge (Kehrgut plus Laub) betrug demnach 384 Tonnen und lag um 4 % unter der Menge des Vorjahres.

Die jährliche Laubmenge ist witterungsabhängig. Zum einen ist das Pflanzenwachstum klimaabhängig, zum anderen schwankt das Gewicht der eingesammelten Laubmenge aufgrund der Feuchtigkeit. Auch der Zeitraum des Laubfalls ist unterschiedlich. 2016 konnte das Laub frühzeitiger eingesammelt werden als im Vorjahr.



Auch die Kehrgutmenge ist klimaabhängig, da aus technischen Gründen bei Minustemperaturen nicht gekehrt werden kann.

Winterdienst

Durch den relativ milden Winter lagen sowohl Einsatzstunden als auch Streugutmengen unter den Werten der Vorjahre.

	2015	2016	Durchschnitt 2007-2016
Einsatzstunden	3.649 h	2.306 h	5.003 h
Streugutmenge	290 t	197 t	364 t



Wenn der Schnee schmilzt, siehst Du, wo die Kacke liegt.

(Rudi Assauer)

Abfallwirtschaft

Abfallwirtschaft



Logistik

Für die zweiwöchige Leerung der Rest- und Bioabfallbehälter sind von montags bis donnerstags zwei Teams unterwegs.

Die vierwöchige Leerung der haushaltsnahen Papiertonnen erfolgt freitags.

Im Stadtgebiet sind 48 Container-Standorte mit Sammelbehältern für Glas und Papier eingerichtet. Diese Standorte werden mindestens dreimal wöchentlich gereinigt. An den Großstandorten (Parkplätze Wilhelmstraße und Neumarkt, Hallenbad u.a.) erfolgt die Reinigung täglich. Das saubere Erscheinungsbild aufgrund der regelmäßigen Standortreinigung wird positiv in der Bevölkerung wahrgenommen. 29 der 48 Standorte leeren die TBS (zweimal wöchentlich). Die übrigen Container werden von der AHE GmbH geleert.

Abfallbehälter

Das gesamte Behältervolumen beträgt rund 1.48 Mio. Liter und entspricht in etwa dem des Vorjahres (Erhöhung um 1,4 %).

Im Berichtsjahr wurden bei 859 Haushalten Abfallbehälter (Rest-, Bio-, Papierabfallbehälter) getauscht (Vorjahr 792 Haushalte). Die Anzahl der jeweiligen Behältertypen ist relativ konstant.

	2015	2016	Abweichung
Restabfallbehälter (30 – 240 Liter)	6.395	6.458	+ 1 %
Restabfallbehälter, Container (1.100 Liter)	258	263	+ 2 %
Bioabfallbehälter (60 – 240 Liter)	4.486	4.520	+ 1 %



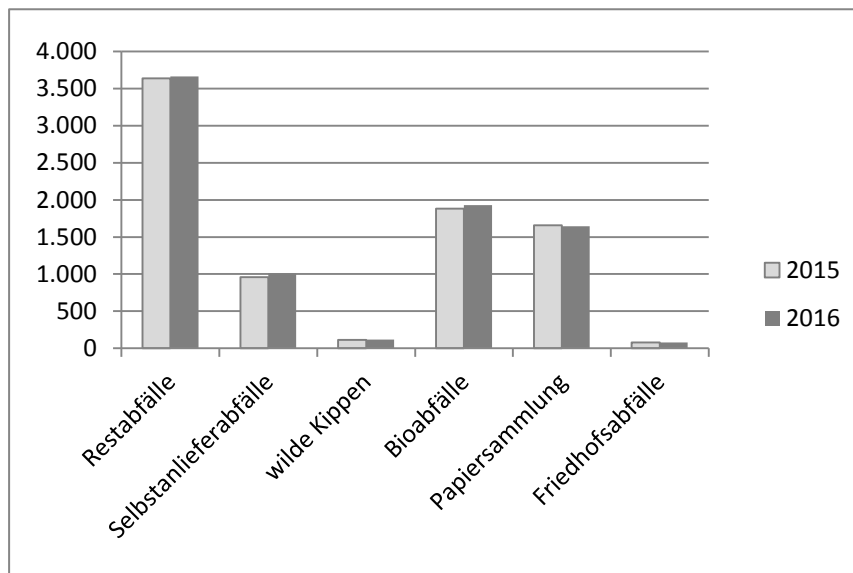
Wenn man ständig glaubt:
'Alles war früher besser, die gute alte Zeit',
dann sind Sie reif für den Mülleimer.

(Karl Lagerfeld)

Abfallwirtschaft

Abfallmengen

Die Menge der einzelnen Abfallarten ist, wie auch die Gesamtmenge, überwiegend konstant geblieben. Die Gesamtmenge betrug in Berichtsjahr 8.446 Tonnen (Vorjahr 8.330 Tonnen). Das entspricht einer Erhöhung um 1,4 %.



Entsorgungskosten

Die Gebühren, die an den Ennepe-Ruhr-Kreis zu entrichten sind, betrugen im Berichtsjahr für Restabfälle wie im Vorjahr 175 € je Tonne und 95 € je Tonne für Bioabfälle (Vorjahr 90 € je Tonne).

Die Entsorgungskosten betrugen inkl. Selbstanlieferabfällen und Wilden Kippen:

	2015	2016	Abweichung
Restabfälle	758 T€	768 T€	+ 1,3 %
Bioabfälle	202 T€	222 T€	+ 9,9 %
Schadstoffe	27 T€	28 T€	+ 3,7 %
gesamt	993 T	1.008 T€	+ 1,5 %

Sperrgut und Selbstanlieferer

An zwei Vormittagen pro Woche (mittwochs und samstags) ist der Betriebshof für Anlieferungen von Abfällen und Wertstoffen geöffnet. Einmal wöchentlich wird Sperrgut nach Voranmeldung vor der Haustür abgeholt. Im Berichtsjahr wurden 548 Haushalte (Vorjahr 543) angefahren.

Tausch- und Verschenkmarkt

Der Tausch- und Verschenkmarkt wird als Instrument zur Abfallvermeidung gemeinsam mit dem Stadtbetrieb Wetter AÖR und den Technischen Betrieben Herdecke im Internet angeboten.

Friedhofswesen

Friedhofswesen

Neugestaltung der Friedhofsanlage

Die in 2015 begonnene Neugestaltung der Friedhofsanlage durch das Errichten einer optisch sehr ansprechenden Anlage für Urnenbestattungen, dem „Magnoliengarten“, wurde mit dem „Ahorngarten“ fortgesetzt. In den nächsten Jahren sollen weitere frei werdende Grabfelder in ähnlicher moderner Weise gestaltet werden.



Tag des Friedhofs

Anlässlich des Tages des Friedhofs am 24.09.2016 fand mit der evangelischen Kirchengemeinde eine gemeinsame Präsentation der Friedhöfe statt. Besucher hatten Gelegenheit, sich über die verschiedenen Grabarten zu informieren, an Führungen teilzunehmen oder den Vorträgen und Musik zu lauschen. Wer wollte konnte mit Hilfe des TBS-Hubsteigers einen Blick von oben auf den Friedhof werfen.

Anzahl der Bestattungen

Die Bestattungsfälle verteilen sich auf die einzelnen Grabarten wie folgt:

Friedhof Oehde	2015	2016
Erdbestattungen Sarg	61	51
Erdbestattungen Urne	121	138
Bestattungen Urnenwand	53	46

Friedhof Linderhausen	2015	2016
Erdbestattungen Sarg	6	7
Erdbestattungen Urne	2	4
Bestattungen Urnenwand	-	-

Die Abteilung Friedhof wurde im Berichtsjahr in die Abteilung Stadtgrün integriert.

Als du auf die Welt kamst, hast du geweint, um dich herum freuten sich alle.
Lebe so, dass wenn du die Welt verlässt, alle weinen und du allein lächelst.

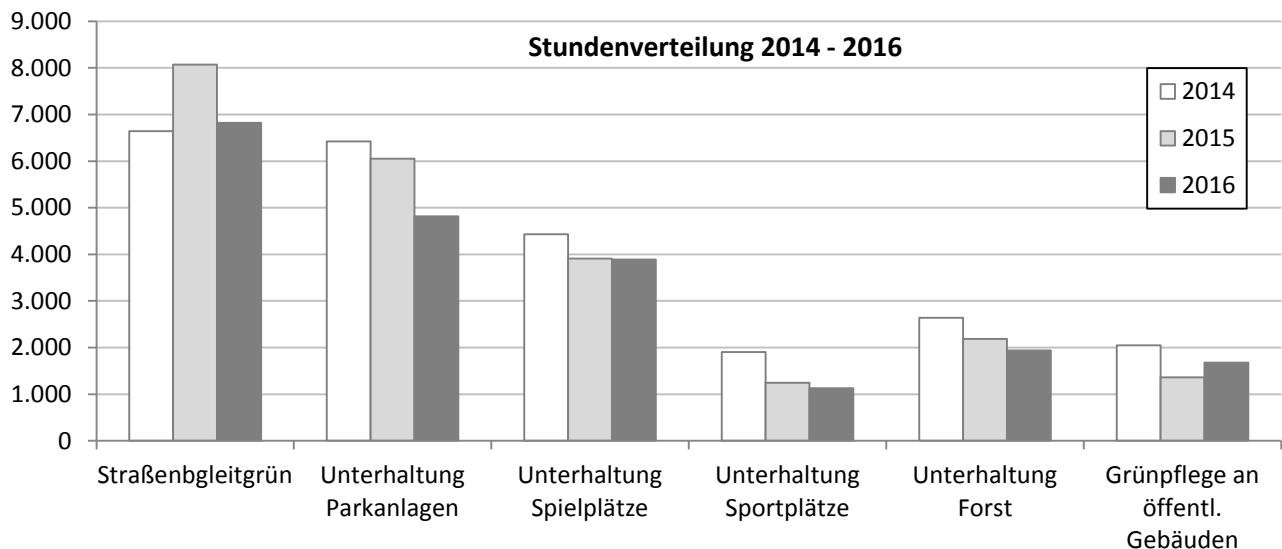
(Chinesisches Sprichwort)

Stadtgrün

Stadtgrün

Für die Dienstleistung Stadtgrün wurden insgesamt rund 20.300 Stunden aufgewendet. Das sind rund 2.500 Stunden weniger als im Vorjahr.

Die Stundenverteilung auf die Bereiche stellt sich wie folgt dar:



Straßenbegleitgrün

Aufgrund der zunehmenden Klimaerwärmung muss die Pilzsonderkontrolle inzwischen jährlich erfolgen. Insbesondere die Beseitigung von starkem Totholz an vielen Altbäumen stand bei der Baumpflege im Mittelpunkt. Die außergewöhnlich lange Vegetationszeit durch das Ausbleiben des Winters sowohl im Frühjahr als auch im Herbst bedingte zusätzliche Pflegegänge.

Park- und Gartenanlagen

Neben den vorgenannten Pflegegängen wurden bestandserhaltende Arbeiten ausgeführt.

Spielplätze

Neben den vorgenannten Pflegegängen wurden hauptsächlich bestandserhaltende Arbeiten ausgeführt.

Sportplätze

Im Berichtsjahr wurden bestandserhaltende Arbeiten ausgeführt wie z.B. Lockerung und Egalisierung der Tennenfläche, Reinigung der Entwässerungseinrichtungen, Unkrautbeseitigung und Grünpflege der Anlagen.

Forst

Die Arbeiten des Forst-Wirtschaftsplans 2016 wurden planmäßig durchgeführt. Aufgrund der Umwandlung einer Waldfläche in Baugrund wurde über die übliche Durchforstung hinaus Stammholz veräußert.

Witterungsbedingt kam es wie im Vorjahr zu starkem Aufwuchs von Konkurrenzgehölzen in den nach Kyrill wiederbegrünten Jungbaumflächen.

Außerplanmäßige Maßnahmen wie Beseitigungen von Sturm- oder Insektenschäden waren nicht erforderlich.

Gewalt bringt keine Pflanze zum Wachsen.
Sie reißt höchstens ihre Wurzeln aus.

(Walter Ludin)

Straßenbau

Straßenbau

Die TBS unterhalten als Dienstleister für die Stadt Schwelm 80 km Gemeindestraßen inkl. Gehwege, 25 km Gehwege an Bundes- und Landesstraßen, 2 km Radwege, 14 Parkflächen sowie 14 Brücken.

Straßenunterhaltung

Die TBS kontrollieren regelmäßig die Verkehrsflächen und beseitigen Schäden. Zu Beginn des Jahres konzentrieren sich die Arbeiten auf die Beseitigung von Winterschäden.

Die Instandhaltungsarbeiten finden auf Fahrbahnen, Gehwegen, Parkplätzen, Brücken, Stützwänden und Treppenanlagen statt. Sie umfassen eine Vielzahl von kleinen bis mittleren Einzelmaßnahmen.

Exemplarisch sei hier als größere Maßnahme die Erneuerung der Fahrbahndecke des Westfalendamms im Einmündungsbereich zur Frankfurter Straße genannt. In diesem Zusammenhang wurden die zur Schulwegsicherung aufgestellten Baken durch Leitboys ersetzt. Diese haben den Vorteil, dass sie fest mit Fahrbahndecke verbunden sind. Sie verhindern, dass die Sperrflächen überfahren werden.



Arbeiten der Schilderabteilung

Die Schilderkolonne setzt die verkehrsrechtlichen Anordnungen der Stadt um und betreut ca. 5.500 Verkehrsschilder, sorgt für Markierungen, setzt Absperrpfosten und stellt Beschilderungen für Veranstaltungen auf. Hier ist insbesondere das Schwelmer Heimatfest zu erwähnen, bei dem besonders umfangreiche Absperrmaßnahmen und Beschilderungsarbeiten notwendig sind.

Investive Baumaßnahmen

Die „Treppenanlage Oberloh“ ist eine Verbindung zwischen der Theodor-Heuss-Straße und dem Oberloh. Sie wurde erneuert und um eine Fahrstufenanlage ergänzt. Außerdem wurde die Treppenanlage mit einem Handlauf und einer Straßenlaterne ausgestattet.



vorher



nachher

Zum Erfolg gibt es keinen Lift. Man muss die Treppe benutzen.

(Emil Oesch)

Straßenbeleuchtung

Straßenbeleuchtung

Die TBS betreuen 3.220 Lichtpunkte an 2.400 Beleuchtungsmasten.

Unterhaltungsmaßnahmen

Leuchten werden gereinigt, Leuchtmittel ausgetauscht und Masten auf Standsicherheit geprüft. Die dazugehörigen Kabelübergangskästen sowie die Schaltanlagen und Kabelverteilerschränke werden regelmäßig technisch überprüft und gereinigt. Dabei entdeckte Mängel können häufig sofort behoben werden.

Im Berichtsjahr wurden bei der routinemäßigen Prüfung von einigen Betonmasten für die Flachkettenabspannung zum Teil größere Mängel festgestellt, die einer genaueren Prüfung mittels Ultraschalluntersuchung unterzogen werden sollen. Betonmasten für Flachkettenabspannungen befinden sich im Stadtgebiet verteilt auf einer Länge von insgesamt 10 km.

Investitionen

In der Kolpingstraße wurden die bisher vorhandenen Leuchten durch LED-Leuchten ersetzt.

Am Fußgängerüberweg in den Hagener Straße wurden zwei Masten gesetzt und Fußgängerüberwegleuchten installiert.



Energiesparmaßnahmen

Um den Energieverbrauch weiter zu optimieren, wurden Leuchtmittel mit hohem Energieverbrauch durch Energiesparleuchten ersetzt. Dieser Austausch erfolgt seit Jahren sukzessive.

Der Anteil an LED-Leuchten konnte auf über 26 % angehoben werden. Obwohl LED-Leuchten sehr stromsparend sind, werden auch andere Leuchtmittel beschafft. Das hängt insbesondere damit zusammen, dass LED-Leuchten nicht für alle Einsatzgebiete optimal bzw. geeignet sind.

Die Anteile der in Schwelm verbauten Leuchten setzen sich wie folgt zusammen:

Anteile der in Schwelm verbauten Leuchtmittel	2014	2015	2016
Leuchtstofflampen	56 %	51 %	46 %
Natriumdampflampen	27 %	27 %	24 %
LED-Leuchten	13 %	18 %	26 %
Induktionsleuchtmittel	4 %	4 %	4 %

Die langjährig bestehende Kooperation mit den Technischen Betrieben Gevelsberg (TBGev) im Bereich der Unterhaltung der Straßenbeleuchtung wurde erfolgreich fortgesetzt.

Die TBS wirken gemeinsam mit anderen Kommunalunternehmen und Städten der Region im Lichtforum NRW mit.

Übrigens:
Glühbirnen sind ziemlich leicht aus der Fassung zu bringen.

(Kalenderspruch)

Kfz-Werkstatt, Fuhrpark

Kfz-Werkstatt / Fuhrpark

Mit dem Verkauf von Altfahrzeugen wurden Erlöse in Höhe von fast 15 T€ erzielt.

Verkaufte Fahrzeuge	Verkaufserlöse
Radlader	12.600 €
PKW Opel	300 €
LKW Pickup	1.650 €

Im Berichtsjahr wurden Fahrzeuge im Wert von 184.000 T€ beschafft.

Gekaufte Fahrzeuge	Beschaffungskosten
Mini-Kipper Schmitz	30.000 €
MB Sprinter	66.000 €
Radlader	75.000 €
PKW Kastenwagen	13.000 €

Der Diesel-Kraftstoffverbrauch der TBS-Fahrzeuge ist gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Die Beschaffungskosten für Kraftstoffe sind jedoch gesunken, da der Durchschnittspreis pro Liter mit 1,01 € um 9 Cent pro Liter niedriger war als im Vorjahr.

	2016	2016	Änderung
Diesel	104.878 l	107.416 l	2,4 %
Benzin	5.000 l	5.200 l	4,0 %
Kraftstoffkosten	127 T€	117 T€	- 8,0 %

Die Qualifikation der Fahrer gemäß Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz erfolgte auch im Berichtsjahr in Kooperation mit der USB Bochum GmbH.

Der Mensch hat das Auto erfunden,
um bequem sitzend im Stau zu stehen.

(Andrzej Majewski)

Personal

Personalaufwendungen

Die geplanten Personalaufwendungen in Höhe von gut 4 Mio. € wurden eingehalten. Die zusätzlich geschaffene Stelle eines Anleiters für das Integrationsteam führt zu keiner Überschreitung des Ansatzes, da sie teilweise gefördert wird (Eingliederungszuschuss).

Die Gesamtstellenzahl (Stand 01/2016) der TBS reduziert sich im Jahr 2016 zum Vorjahr durch personelle Veränderungen um 0,9 Stellen.

Friedhofswesen

Die Stelle der bisherigen Abteilungsleitung entfällt ersatzlos zum 31.12.2016. Die Aufgaben werden durch andere Mitarbeiter übernommen.

Verwaltung

Eine Teilzeitstelle in der allgemeinen Verwaltung besteht nach Beendigung der Erziehungszeit (25 Stunden) seit 01.11.2016 wieder in Vollzeit.

Straßenbeleuchtung

Die Vollzeitstelle eines Mitarbeiters entfällt wegen Renteneintritt ersatzlos zum 31.12.2016. Die Aufgaben werden durch andere Mitarbeiter übernommen.

Stadtentwässerung

In der Abteilung Stadtentwässerung wurde im August 2016 eine seit 12/2015 wegen Renteneintritt des Stelleninhabers freie Stelle unbefristet wiederbesetzt.

Ausbildung

Im Jahr 2015 wurden aus Gründen der Haushaltskonsolidierung keine Auszubildenden mehr eingestellt. Der Stellenplan 2016 weist deshalb nur noch zwei laufende Ausbildungsverträge aus. Die Ausbildung bei den TBS wird voraussichtlich im Januar 2017 beendet.

Zeitverträge

Es bestehen Ende 2016 folgende Zeitverträge (ZV):

- Abfallwirtschaft: 5 ZV - für einen ZV (Anleiter CleanTeam) erhalten die TBS einen Eingliederungszuschuss vom Arbeitsamt.
- Stadtgrün: 3 ZV – für einen ZV erhalten die TBS einen Eingliederungszuschuss vom Arbeitsamt.
- Friedhofswesen: 1 ZV

Praktikanten

5 Schüler von allgemeinbildenden Schulen und von der VHS

Arbeitsgelegenheit mit Mehraufwandsentschädigung (AM):

In Zusammenarbeit mit den zuständigen Vermittlungsstellen haben die TBS in den vergangenen Jahren vielen Arbeitssuchenden die Gelegenheit zur Wiedereingliederung gegeben. Im Berichtsjahr konnten sechs AM-Stellen in den Bereichen Friedhofswesen und Stadtgrün besetzt werden.

CleanTeam

Seit dem 01.05.2016 werden Asylbewerber (5 Zuweisungen) im Rahmen einer Arbeitsgelegenheit nach § 5 des Asylbewerberleistungsgesetzes mit zusätzlichen Arbeiten der Stadtbildpflege und der Säuberung von öffentlichen Bereichen betraut (Projekt zur Integration von Flüchtlingen bei den TBS/CleanTeam). Dieses Projekt ist für die Dauer von einem Jahr angelegt. Ein Anleiter steuert die Arbeit der Gruppe „CleanTeam“.

Genies fallen nicht vom Himmel –
sie müssen Gelegenheit zur Ausbildung und Entwicklung haben.

(August Bebel)

Verschiedenes

Gesundheitsförderung

Beim landesweiten Wettbewerb der Unfallkasse NRW erreichten die TBS im Berichtsjahr die höchste Bewertung und wurden erneut für die überdurchschnittlichen Leistungen im Bereich des Arbeitsschutzes ausgezeichnet.

Das im Vorjahr implementierte System zur Betrieblichen Wiedereingliederung nach Krankheitszeiten (BEM) wurde im Berichtsjahr verstärkt in Anspruch genommen.

Die AOK Schwelm unterstützte die TBS beim Aufbau eines Gesundheitsteams und begleitete dessen Arbeit. Ein besonderes Augenmerk legte der Betrieb im Berichtsjahr bei der Gesundheitsförderung auf den Themenkomplex „Gesunder Rücken“.

Prozessoptimierung

Im Laufe des Jahres wurden weitere (Prozess-)Optimierungen im Bereich der Buchhaltung durchgeführt, die für eine effiziente Abwicklung sorgen.

Im Bereich der Vergaben ist bis 2018 auf ein ausschließlich elektronisches Verfahren umzustellen. Die erforderlichen Prozesse und Anwendungen wurden bei den TBS bereits im Geschäftsjahr implementiert, so dass zum jetzigen Zeitpunkt mit der „e-Vergabe“ gearbeitet wird.

Die TBS traten im Berichtsjahr der interkommunalen Einkaufsgenossenschaft des Städte- und Gemeindebundes (KoPart eG) bei, um durch die Bündelung kommunaler Nachfragen bessere Konditionen zu erzielen und Unterstützung bei Ausschreibungen zu erhalten.

Sonstige Dienstleistungen

Neben dem Einsatz für die fachspezifischen Arbeiten im Dienstleistungsbereich wurden Leistungen zu besonderen Anlässen im Auftrag der Stadtverwaltung erbracht.

Diese sind insbesondere:

- | | | |
|-------------------------|-------------|-----------------------|
| • Heimatfestumzug | 317 Stunden | (Vorjahr 355 Stunden) |
| • Heimatfestkirmes | 434 Stunden | (Vorjahr 453 Stunden) |
| • Weihnachtsbeleuchtung | 34 Stunden | (Vorjahr 35 Stunden) |

Weitere Anlässe mit geringeren Aufwendungen waren z.B. die Trödelmärkte, die Bierbörse, der City-Lauf, das Folklorefest und ähnliche Aktionen.



Eine Stunde Ärger kostet so viel Kraft wie acht Stunden Arbeit.

(Franz O. Gruber)